

Info 1.07 Freiherr vom Stein und Cappenberg (Ausstellung)



In dem ehemaligen Prämonstratenser-kloster aus dem 12. Jh. in Selm bei Lünen zeigt das Westfälische Landesmuseum in zehn Räumen mit insgesamt 200 Exponaten das Leben und Wirken seines prominentesten Bewohners, des Freiherrn vom Stein, der das säkularisierte Kloster 1816 vom preußischen Staat als Alterssitz erwarb.

(Bild: Schlossanlage Cappenberg mit der Kirche St. Johannes Evangelist, Aufnahmedatum ca. 1930, LWL-Medienzentrum für Westfalen.)

Ausstellung	Westfälisches Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte in Kooperation mit dem LWL-Archivamt im Schloss Cappenberg, Selm (bei Lünen)
Öffnungszeiten	Di-So 10-17 Uhr (ständige Ausstellung)
Informationen	0 23 06-7 11 70; Internet: www.stein-und-cappenberg.de
Eintritt	frei
Führungen	sonntags 15.30 Uhr (2,50 Euro pro Person), mit Steinsaal und Stiftskirche. Gruppen nach Vereinbarung (26 Euro/Std., Anmeldung 02 51-59 07-201)
Katalog	erschienen 2002, 192 S. und 2 Karten, Euro 14,-

Cappenberg war das erste deutschsprachige Kloster des Prämonstratenserordens. Graf Gottfried von Cappenberg hatte für die Klostergründung seine Stammburg 1122 dem Wanderprediger und Ordensstifter Norbert von Xanten geschenkt. Seit etwa 1200 wurden nur Bewerber adeliger Herkunft aufgenommen. Als das vornehmste Kloster im Fürstbistum Münster bestand Cappenberg bis zur Säkularisation 1803, als es in ein preußisches Domänengut umgewandelt wurde.

Malerisch gelegen oberhalb des Urstromtales der Lippe und ursprünglich eine der wenigen Höhenburgen des Münsterlandes, lockt heute das Barockschloss der Prämonstratenserpropstei, ein schlichter und nobler Bau des frühen 18. Jahrhunderts. Im Schlosshof liegt eine der besterhaltenen romanischen Klosterkirchen Westfalens mit reich geschnitztem gotischen Chorgestühl (nur bei Führungen zu sehen).

1816 erwarb der Reichsfreiherr Karl vom und zum Stein die Staatsdomäne Cappenberg und wählte sie zu seinem Alterssitz. Dort verstarb er 1831. Der von Stein angelegte englische Park mit wunderbaren alten Bäumen ergänzt das Ensemble von Kirche und Schloss; der nahe gelegene Tierpark ist Nachfolger des "Tiergartens" der Cappenberger Propste.

"Ich rechne sehr auf Ihren Besuch in Cappenberg... Sie werden sich freuen über die herrliche Vegetation unserer Eichen und Buchen, ... und den weiten, freien Blick in eine große, schöne, von den Gebirgen des Sauerlands begrenzte Ebene ..., die man aus dem an dem Abhang einer Anhöhe kühn aufgebauten Kloster überblickt. Der Gottesdienst in der ganz nahe gelegenen Kirche, begleitet von dem schönen Geläute und Orgel, die mannigfaltigen Gegenstände der Erinnerung an die frommen Stifter Gottfried und Otto Grafen von Cappenberg, deren Gebeine im Chor aufbewahrt werden, alles dieses gibt eine ernste, feierliche, höchst beglückende Stimmung, die so sehr mit meiner Neigung zur Abgeschlossenheit und Einsamkeit übereinkommt." (Aus einem Brief Steins, 1816.)

Aus: "Der Freiherr vom Stein und Cappenberg", Informationsblatt des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe.